

# Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien – aktuelle Ergebnisse aus der IKT-Erhebung 2013

Der Anteil der sächsischen Privathaushalte mit Internetzugang steigt weiter an. Im ersten Quartal 2013 waren 77,6 Prozent der Haushalte im Freistaat mit einem Internetzugang ausgestattet. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Anteil um 7,3 Prozentpunkte. Auch die durchschnittliche Internetnutzung nimmt weiter zu. So waren 78,9 Prozent der Personen ab 10 Jahren im ersten Quartal 2013 jeden oder fast jeden Tag online. Dagegen surfen 2012 noch weniger als drei Viertel täglich im Internet.

## Vorbemerkungen

An dieser Stelle werden, wie in den letzten Jahren, Ergebnisse für den Freistaat Sachsen aus der jährlich durchgeführten Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) vorgestellt. Neben aktuellen Entwicklungen steht diesmal auch das

sogenannte E-Government, also der Kontakt mit Behörden/öffentlichen Einrichtungen über das Internet, im Blickpunkt der Betrachtung. 2013 nahmen im Freistaat insgesamt 1 217 Personen in 650 Haushalten an der IKT-Erhebung teil. Neben dem Haushaltsfragebogen war ein Personenfragebogen von jeder zum Haushalt

**Tab. 1 Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnologien in Sachsen und Deutschland 2007 und 2013, Berichtszeitraum 1. Quartal des jeweiligen Jahres (in Prozent)**

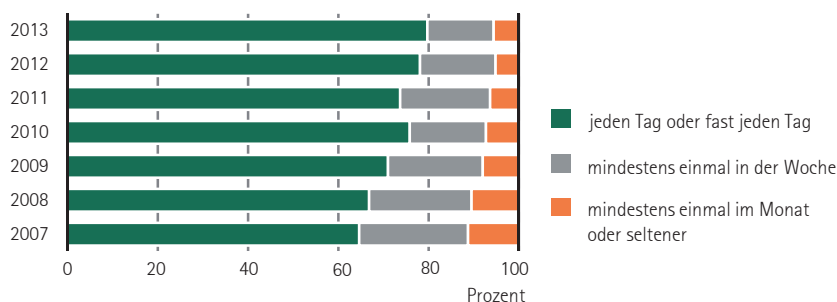
Merkmal	Sachsen		Deutschland	
	2007	2013	2007	2013 <sup>1)</sup>
Haushalte mit Computer (stationäre Computer, Laptop/Notebook, Netbook, Tablet-Computer) <sup>2)</sup>	67,1	78,1	72,7	83
Haushalte mit Internetzugang <sup>2)</sup>	59,1	77,6	64,9	82
Breitbandanschluss vorhanden <sup>3)</sup>	53,4	96,2	69,4	96
<b>Arten von Internetzugang<sup>3)</sup> mit dem Computer von zu Hause aus</b>				
darunter				
DSL-Anschluss	45,6	77,7	66,2	82
Anderer Breitbandanschluss	/	51,5	6,2	52
Analoges Modem oder ISDN-Modem/ISDN-Karte	45,3	/	40,7	3

1) Daten nur ohne Dezimalstelle verfügbar

2) Prozentanteil bezogen auf alle Haushalte

3) Prozentanteil bezogen auf Haushalte mit Internetzugang; Mehrfachnennung möglich

**Abb. 1 Durchschnittliche Computernutzung<sup>1)</sup> von Personen in Sachsen  
2007 bis 2013, Berichtszeitraum 1. Quartal des jeweiligen Jahres**



1) Prozentanteil bezogen auf Personen ab 10 Jahren, die den Computer im Berichtszeitraum nutzten

gehörenden Person ab 10 Jahren auszufüllen. Die Auskunftserteilung erfolgte freiwillig. Für die Teilnahme an der Erhebung wurde den Privathaushalten wieder eine Aufwandsentschädigung von 10 € gezahlt. [vgl. 1, 2, 3]

### Hinweise zur Ergebnisdarstellung

Im Artikel werden ausgewählte Ergebnisse aus der IKT-Erhebung 2013 vorgestellt und teilweise mit Vorjahresergebnissen verglichen. Alle dargestellten Daten beziehen sich auf das 1. Quartal (Berichtszeitraum) des jeweiligen Berichtsjahres. Soweit nicht anders angegeben, liegen bei den Ergebnissen zur Computer- und Internetnutzung ausschließlich Daten von Personen zugrunde, die diese im Berichtszeitraum nutzten. Tabelle 4 auf Seite 25 erläutert wichtige IT-Begriffe aus dem Artikel.

### Ergebnisüberblick

#### Jeder fünfte Sachse hat noch keinen Computer genutzt

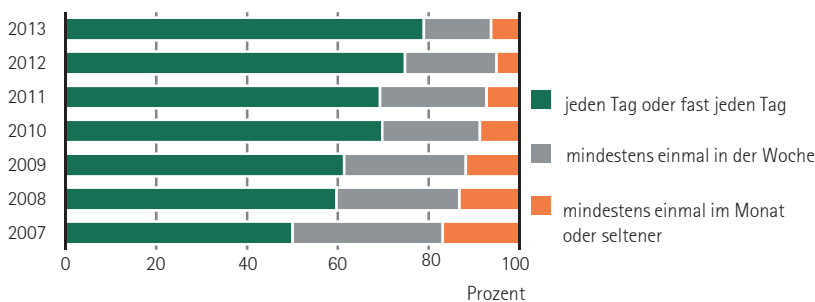
78,1 Prozent der privaten Haushalte im Freistaat waren 2013 mit einem Computer (stati-

onärer Computer, Laptop/Notebook, Netbook, Tablet-Computer) ausgestattet. Im Vergleich zu Sachsen verfügten im Bundesdurchschnitt 83,0 Prozent der privaten Haushalte über einen Computer.

Von den Personen, die den Computer im Berichtszeitraum nutzten, waren acht von zehn (79,7 Prozent) jeden Tag oder fast jeden Tag am Computer tätig. Dabei lag die Altersgruppe der 25- bis 44-Jährigen mit 88,6 Prozent fast 9 Prozentpunkte über dem Durchschnitt. Unter den 45- bis 64-Jährigen nutzten noch drei Viertel jeden oder fast jeden Tag einen Computer. 14,7 Prozent aller Personen ab 10 Jahren waren 2013 mindestens einmal in der Woche am Computer tätig.

Nur 19,1 Prozent gaben an, noch nie einen Computer genutzt zu haben. 2007 galt das noch für jeden vierten Sachsen (25,0 Prozent). Der größte Anteil der Nichtnutzer war auch 2013 erwartungsgemäß in der Altersgruppe 65 Jahre und älter zu finden. 70,7 Prozent dieser Altersgruppe hatten noch nie einen Computer genutzt (vgl. Tab. 1, Abb. 1). Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich dieser Anteil um 5,2 Prozentpunkte.

**Abb. 2 Durchschnittliche Internetnutzung<sup>1)</sup> von Personen in Sachsen  
2007 bis 2013, Berichtszeitraum 1. Quartal des jeweiligen Jahres**



1) Prozentanteil bezogen auf Personen ab 10 Jahren, die das Internet im Berichtszeitraum nutzten

## Acht von zehn Privathaushalten haben Internetzugang

### Deutlicher Zuwachs der Privathaushalte mit Internetzugang

Mehr als drei Viertel der Haushalte (77,6 Prozent) im Freistaat verfügten 2013 über einen Internetzugang. Damit stieg dieser Anteil gegenüber dem Vorjahr um 7,3 Prozentpunkte.

Auch der Anteil der Personen, die jeden oder fast jeden Tag online waren erhöhte sich weiter. Gegenüber 2012 wuchs er um 4,1 Prozentpunkte auf 78,9 Prozent.

Weiter zurückgegangen ist der Anteil der Personen, die etwas seltener, jedoch mindestens einmal in der Woche das Internet nutzen. Waren es 2012 noch 20,1 Prozent sank der Anteil 2013 auf 14,8 Prozent (vgl. Tab. 2, Tab. 3, Abb. 3).

Obwohl die Internetnutzung stark verbreitet ist und als Bestandteil des Alltagslebens gilt, gaben 23,8 Prozent der Personen ab 10 Jahren an, noch nie im Internet gesurft zu haben. Der Nichtnutzeranteil ist jedoch rückläufig, 2012 lag er noch 5,1 Prozentpunkte höher. Auch hier war der Anteil der Nichtnutzer in der Altersgruppe

65 Jahre und älter besonders hoch. Mehr als zwei Drittel (68,7 Prozent) von ihnen waren noch nie online.

Wie in den vorangegangenen Jahren waren unter den Internetnutzern wieder deutlich mehr Männer (53,4 Prozent) als Frauen (46,6 Prozent).

### Fast die Hälfte der Anwender nutzt das Internet am Arbeitsplatz

Nahezu alle Internetanwender (96,1 Prozent) nutzten das Internet im Berichtszeitraum von zu Hause aus. Fast die Hälfte der Anwender (46,5 Prozent) surfte vom Arbeitsplatz aus durch das Internet. Knapp ein Drittel (30,9 Prozent) nutzte das Internet in der Wohnung einer anderen Person. Der Anteil der Anwender, die in einer Bildungseinrichtung<sup>1)</sup> (z. B. Schule, Berufsschule, Universität) online waren, lag bei 15,0 Prozent.

Von einem anderen Ort, wie z. B. Bibliothek, Hotel, Zug, Flughafen oder Internetcafé, surfte 38,2 Prozent im Internet.

1) Es ist zu beachten, dass sich die Werte auch beim Nutzungsort auf alle Internetnutzer ab 10 Jahren beziehen. Eine schärfere Abgrenzung durch Kombination der Merkmale Nutzungsort und soziale Stellung (z. B. Schüler und Studierende) ist auf Grund zu geringer Fallzahlen nicht möglich.

Tab. 2 Ausgewählte Merkmale der Computer- bzw. Internetnutzung von Personen in Sachsen 2007 bis 2013 und Deutschland 2013, Berichtszeitraum 1. Quartal des jeweiligen Jahres (in Prozent)

Merkmal	Sachsen							Deutschland <sup>1)</sup>
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2013
<b>Durchschnittliche Computernutzung</b>								
jeden Tag oder fast jeden Tag	64,6	66,9	71,0	75,8	73,7	78,1	79,7	82
mindestens einmal in der Woche	24,1	22,7	21,0	16,9	19,9	16,7	14,7	13
mindestens einmal im Monat oder seltener <sup>2)</sup>	(11,3)	(10,5)	(8,0)	(7,3)	(6,4)	/	(5,6)	5
<b>Durchschnittliche Internetnutzung</b>								
jeden Tag oder fast jeden Tag	50,0	59,7	61,4	69,8	69,3	74,8	78,9	80
mindestens einmal in der Woche	33,1	27,1	26,8	21,5	23,5	20,1	14,8	15
mindestens einmal im Monat oder seltener <sup>2)</sup>	16,9	13,2	(11,8)	(8,7)	(7,2)	(5,0)	(6,2)	6
<b>Internetaktivitäten zu privaten Zwecken</b>								
senden und empfangen von E-Mails	80,8	82,9	82,7	88,3	.	89,6	90,1	91
telefonieren/Videotelefonate (mit Webcam)	15,0	20,2	16,6	23,8	19,7	23,2	25,2	28
Informationssuche über Waren und Dienstleistungen	84,8	82,8	85,1	84,8	82,3	87,5	89,5	89
Nutzung von Reisedienstleistungen (z. B. Buchung von Fahrkarten für Urlaubsreisen)	55,2	47,1	57,0	51,9	62,0	58,6	65,4	62
Nutzung von Internet-Radio/Internet-Fernsehen	17,5	25,2	26,5	25,5	.	36,6	.	.
lesen/Herunterladen von Online-Nachrichten, -Zeitungen oder -Zeitschriften <sup>3)</sup>	23,8	25,2	27,1	49,3	60,1	61,6	65,0	65
Internet-Banking/Online-Banking	45,5	48,8	49,5	53,2	53,7	53,8	57,4	52
Verkauf von Waren und Dienstleistungen	20,1	16,6	14,6	18,1	24,0	22,5	29,0	30
Kontakt mit Behörden/öffentl. Einrichtungen über das Internet (E-Government) in den letzten 12 Monaten <sup>4)</sup>	57,6	43,5	61,1	59,2	59,4	62,8	57,8	54
Informationssuche auf den Webseiten von Behörden	52,6	41,8	60,4	57,8	59,0	62,8	57,8	53
herunterladen von amtlichen Formularen	34,3	20,2	43,2	40,1	34,5	36,2	35,9	33
Rücksendung ausgefüllter Formulare über das Internet	21,7	11,2	23,7	25,4	16,8	16,8	17,5	15

1) Daten nur ohne Dezimalstelle verfügbar

2) 2013: weniger als einmal in der Woche

3) 2013: lesen von Online-Nachrichten, -Zeitungen oder -Zeitschriften

4) bezogen auf Personen ab 10 Jahren, die das Internet in den letzten 12 Monaten nutzten

### Mobile Internetnutzung außerhalb von Zuhause oder Arbeitsplatz

Im ersten Quartal 2013 waren 41,1 Prozent der Internetnutzer mit Handy/Smartphone online. Davon nutzten mehr als ein Drittel (35,3 Prozent) für die Internetverbindung das Mobilfunknetz und 23,1 Prozent ein drahtloses Netzwerk (z. B. Hotspot, WLAN, mobiles WiMAX). 32,6 Prozent der Internetanwender im Freistaat waren mit Laptop, Netbook oder Tablet-Computer mobil online. Als Verbindungsart nutzten dazu 14,6 Prozent das Mobilfunknetz (über USB-Stick oder Karte, z. B. integrierte SIM-Karte) und 22,8 Prozent ein drahtloses Netzwerk. [6]

### Schnelles Internet durch Breitband

96,2 Prozent der sächsischen Privathaushalte mit Internetzugang verfügten 2013 über einen Breitbandanschluss (neben DSL z. B. auch über das TV- oder Stromkabel, über Funk, Satellit etc.) mit hohen Datenübertragungsraten zum schnellen Surfen und Arbeiten im Internet. Damit stieg der Anteil der Privathaushalte mit Breitbandzugang gegenüber 2012 nur noch geringfügig an (+0,9 Prozentpunkte). In den letzten Jahren wurden durch innovative Technologien auf Leitung- als auch auf Funkbasis (z. B. UMTS, HSDPA, LTE) vorhandene Versorgungslücken vorwiegend im ländlichen Raum immer weiter geschlossen.

Wie in den Vorjahren blieb DSL unter den Breitbandanschlüssen erneut die marktbeherrschende Technologie. Mehr als drei Viertel der Haushalte (77,7 Prozent) mit Internetzugang verfügten über einen DSL-Anschluss. Der Anteil dieser Haushalte stieg im Freistaat gegenüber 2012 leicht um 1,3 Prozentpunkte. Sachsen lag 2013 noch einen reichlichen Prozentpunkt unter dem Durchschnitt der neuen Länder (einschließlich Berlin) und war vom Bundesdurchschnitt (82 Prozent) noch rund 4 Prozentpunkte entfernt. [4, 5]

### Internetaktivitäten der Sachsen<sup>2)</sup>

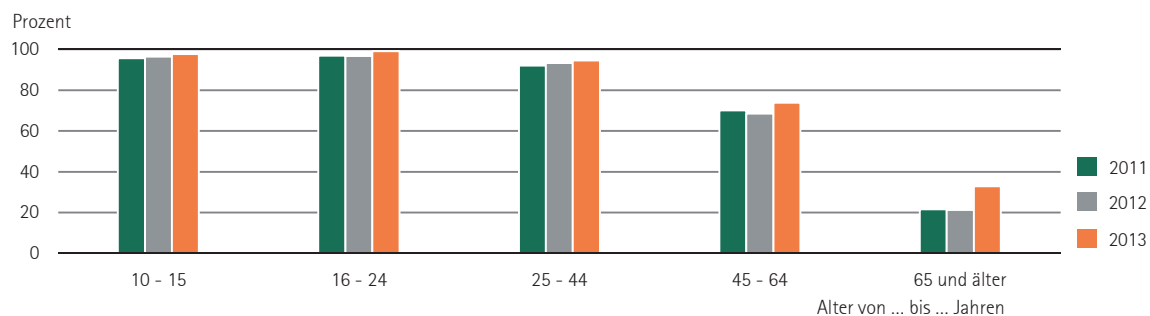
#### Drei Viertel der Anwender nutzen Online-Lexika

In der Rubrik „Kommunikation mit anderen Nutzern“ zählte das Senden oder Empfangen von E-Mails erwartungsgemäß wie in den Vorjahren mit 90,1 Prozent zu den beliebtesten Internetaktivitäten. Reichlich vier von zehn Anwendern (44,7 Prozent) nahmen an sozialen Netzwerken im Internet teil, dazu zählt z. B. die Erstellung von Nutzerprofilen und das Einstellen von Mitteilungen/Beiträgen auf Facebook, o. a. Ein Viertel der Internetnutzer (25,2 Prozent) telefonierte über das Internet (einschl. Videotelefonate). Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Plus von 2,0 Prozentpunkten.

#### Vier von zehn Anwendern nahmen an sozialen Netzwerken im Internet teil

2) bezogen auf sächsische Internetnutzer, die das Internet im Berichtszeitraum genutzt haben

Abb. 3 Anteil der Personen in Sachsen, die das Internet im 1. Quartal 2011, 2012 und 2013 nutzten, nach Altersgruppen



Tab. 3 Internetnutzer<sup>1)</sup> in Sachsen und Deutschland 2007 bis 2013, die das Internet jeden Tag oder fast jeden Tag nutzten, nach ausgewählten Altersgruppen, Berichtszeitraum 1. Quartal des jeweiligen Jahres (in Prozent)

Alter von ... bis ... Jahren	2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013	
	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland <sup>2)</sup>	Sachsen	Deutschland <sup>2)</sup>	Sachsen	Deutschland <sup>2)</sup>
16 - 24	60,7	72,5	(65,1)	77,4	(69,0)	81,7	83,0	86,7	86,0	89	(92,3)	89	(94,9)	93
25 - 44	50,0	64,2	61,6	70,2	67,2	74,2	72,3	79,0	73,3	82	82,7	81	86,4	88
45 - 64	46,0	58,5	57,7	61,9	54,5	66,7	66,1	68,8	64,2	71	66,7	67	72,0	75

1) bezogen auf Personen, die das Internet im Berichtszeitraum nutzten

2) Daten nur ohne Dezimalstelle verfügbar

Die „Informationssuche“ zählt ebenfalls zu den häufigsten Aktivitäten im Netz. Neun von zehn Anwendern (89,5 Prozent) suchten bzw. informierten sich 2013 über Waren und Dienstleistungen. Drei Viertel (75,7 Prozent) nutzten Wikis/Online-Lexika, wie z. B. Wikipedia, um sich Wissen anzueignen. Weiter zugenommen hat der Anteil der Nutzer, die im Internet Online-Nachrichten, -Zeitungen oder -Zeitschriften lesen bzw. herunterladen. 2013 betrug deren Anteil bereits knapp zwei Drittel (65,0 Prozent, 2012: 61,6 Prozent).

Unter den „anderen Onlinediensten“ wurden besonders Reisedienstleistungen, z. B. zur Buchung von Fahrkarten oder Unterkünften, zur Informationssuche über Reiseziele oder zur Routenplanung, mit 65,4 Prozent häufig genutzt. Der Anteil der Anwender mit Internet-Banking/Online-Banking stieg gegenüber 2012 um 3,6 Prozentpunkte auf 57,4 Prozent. 2007 betrug der Nutzeranteil noch 45,5 Prozent, seitdem ist ein kontinuierlicher Anstieg zu beobachten. Vier von zehn Nutzern (43,3 Prozent) luden Software aus dem Netz herunter (ohne Computer- oder Videospiele). Der Anteil derer, die Waren oder Dienstleistungen im Internet verkauften, z. B. durch Versteigerungen, lag bei 29,0 Prozent. Gegenüber 2012 stieg er um 6,5 Prozentpunkte deutlich an.

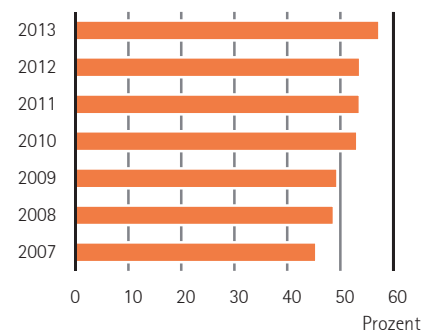
Acht von zehn Anwendern (22,2 Prozent) nutzten das Internet im Berichtszeitraum auch zur Arbeitssuche oder zum Versenden von Bewerbungsunterlagen. 11,2 Prozent verfassten Meinungsäußerungen zu politischen oder sozialen Themen auf Internetseiten, wie z. B. Blogs und sozialen Netzwerken.

Auffällig ist bei einer geschlechterspezifischen Betrachtung, dass bis auf die Arbeitssuche und das Versenden von Bewerbungsunterlagen die dargestellten Internetaktivitäten häufiger von Männern als von Frauen durchgeführt wurden. Tabelle 2 zeigt eine Auswahl von Internetaktivitäten zu privaten Zwecken im zeitlichen Verlauf von 2007 bis 2013. Durch Anpassungen im jährlichen Frageprogramm können einige Aktivitäten nicht über den gesamten Zeitraum dargestellt werden.

#### E-Government – Behörden und öffentliche Einrichtungen im Internet<sup>3)</sup>

2013 suchten 57,8 Prozent der sächsischen Internetanwender Informationen auf den Webseiten von Behörden und öffentlichen Einrichtungen. Mehr als ein Drittel von ihnen (35,9 Prozent) lud von diesen Seiten Formulare herunter und knapp jeder fünfte Nutzer (17,5 Prozent) versendete ausgefüllte Formulare über das Netz an Behörden und öffentliche Einrichtungen zurück.

**Abb. 4 Internetnutzer mit Internet- bzw. Online-Banking 2007 bis 2013**



1) Prozentanteil bezogen auf Personen ab 10 Jahren, die das Internet im Berichtszeitraum nutzten

Am häufigsten unter den aufgelisteten „Onlinebehördenservices“ wurde die Erstellung der Einkommensteuererklärung genannt. Fast ein Viertel (22,3 Prozent) übermittelte Steuerdaten online an das jeweilige Finanzamt. An zweiter Stelle stand mit 9,8 Prozent die Suche in Katalogen von öffentlichen Bibliotheken/Büchereien. Nachfolgend wird kurz auf die Fragen eingegangen, wie zufrieden oder unzufrieden die Internetanwender im Freistaat mit den Webseiten von Behörden und öffentlichen Einrichtungen waren sowie welche Probleme bei der Nutzung der Behördenwebseiten auftraten.

Zwei Drittel der Nutzer (66,3 Prozent) gaben an, dass Informationen auf den Webseiten einfach zu finden seien. Drei Viertel der Anwender (75,0 Prozent) waren mit der Nützlichkeit der vorhandenen Informationen auf den Seiten zufrieden. 61,0 Prozent beurteilten die Webseiten der Behörden und öffentlichen Einrichtungen als nutzerfreundlich.

Fast neun von zehn (86,8 Prozent) Anwendern hatten keine technischen Probleme bei der Nutzung der Onlineservices. Mehr als ein Drittel (36,0 Prozent) gab jedoch an, dass die auf den Webseiten angebotenen Informationen unzureichend, unklar formuliert oder veraltet waren.

Im Weiteren wurde abgefragt, welche Gründe gegen das Versenden von amtlichen Formularen über das Internet sprechen. 28,0 Prozent gaben an, dass keine Notwendigkeit bestand. Mehr als ein Drittel (34,6 Prozent) bevorzugte einen persönlichen Besuch und bei 30,4 Prozent war ein persönlicher Besuch oder die Abgabe in Papierform ohnehin erforderlich gewesen.

Jeweils acht von zehn Anwendern verneinten, dass sie mehr Vertrauen in die schriftliche Übermittlung oder Bedenken hinsichtlich des Schutzes und der Sicherheit persönlicher Daten haben.

**Zwei Drittel der Nutzer gaben an, dass Informationen auf den Webseiten von Behörden und öffentlichen Einrichtungen einfach zu finden sind**

3) bezogen auf Personen, die in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung das Internet genutzt haben

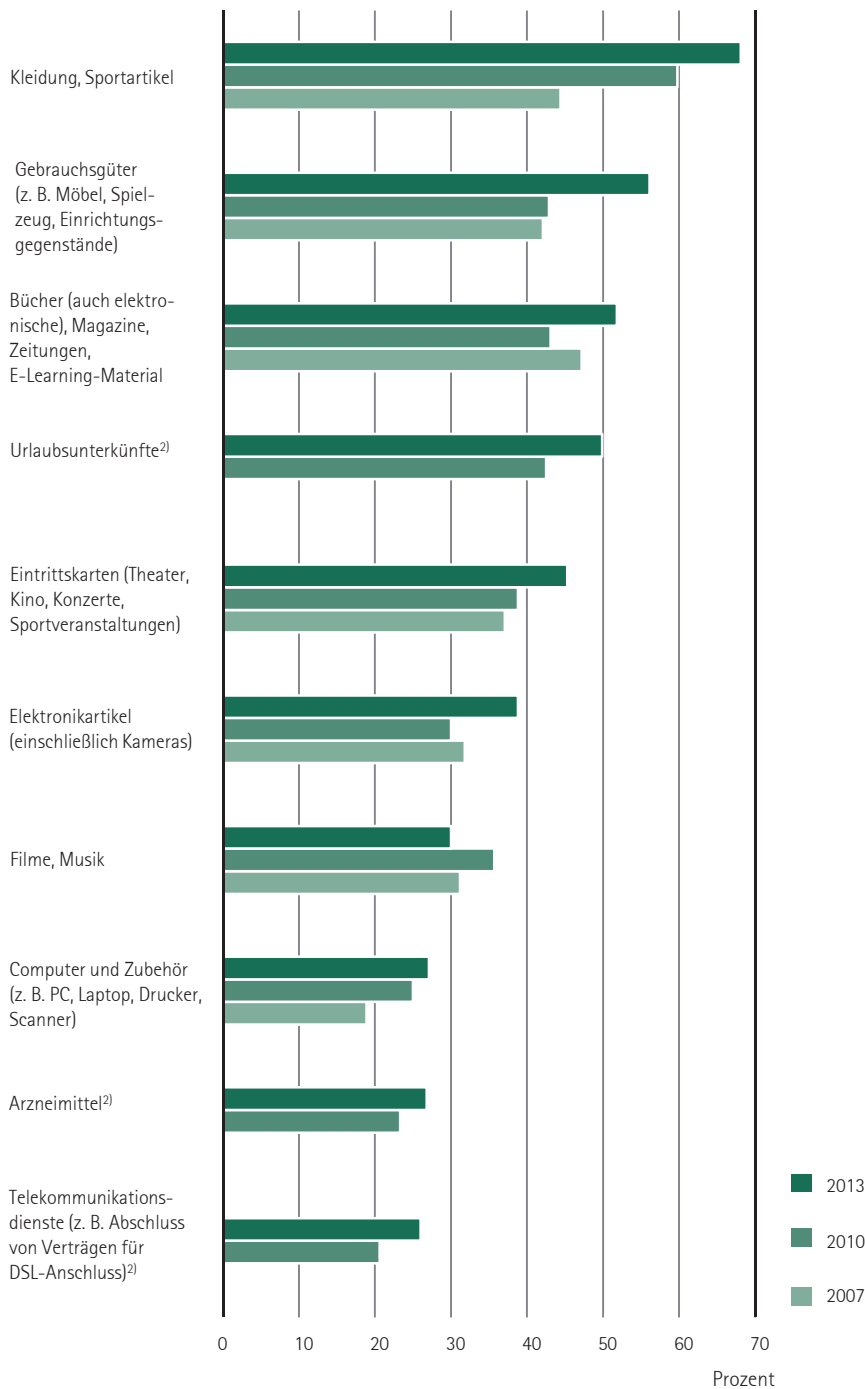
### Einkaufen im Internet (E-Commerce)<sup>4)</sup>

Fast acht von zehn sächsischen Internetanwendern (78,5 Prozent), die das Internet im Berichtszeitraum nutzten, kauften bzw. bestellten in den letzten 12 Monaten vor der Befragung Waren oder Dienstleistungen im Netz. Ein Jahr zuvor waren es noch 4,1 Prozentpunkte weniger. Abbildung 5 zeigt Einkäufe und Bestellungen

ausgewählter Produkte über das Internet in den Jahren 2007, 2010 und 2013. Besonders beliebt waren 2013 beim Online-Einkauf nach wie vor Kleidung und Sportartikel (68,1 Prozent). Auf dem zweiten Rang folgten Gebrauchsgüter (z. B. Möbel, Spielzeug, Einrichtungsgegenstände) mit 56,1 Prozent. Stark nachgefragt wurden ebenfalls Bücher (auch elektronische), Zeitun-

4) bezogen auf Personen, die das Internet im Berichtszeitraum genutzt und innerhalb der letzten zwölf Monate Käufe oder Bestellungen über das Internet getätigt haben

**Abb. 5 Einkäufe und Bestellungen über das Internet (E-Commerce) von Personen<sup>1)</sup> in Sachsen 2007, 2010 und 2013, Berichtszeitraum 1. Quartal des jeweiligen Jahres**



1) Personen ab 10 Jahren, die das Internet in den letzten drei Monaten nutzten und innerhalb der letzten zwölf Monate Käufe oder Bestellungen über das Internet getätigt haben  
 2) wird erst seit 2009 gesondert erhoben bzw. ausgewertet

**Kleidung und Sportartikel besonders häufig online bestellt bzw. gekauft**

gen, Zeitschriften sowie E-Learning-Material mit 51,8 Prozent. Die Hälfte der Anwender (49,9 Prozent) buchte Urlaubsunterkünfte (z. B. Hotelreservierungen) online. Der Anteil der Kunden, die Eintrittskarten z. B. für Theater, Kino, Konzerte oder auch Sportveranstaltungen online kauften bzw. bestellten folgte mit 45,3 Prozent wie im Vorjahr auf dem fünften Rang.

Wird eine Unterscheidung der Onlinekäufer in männlich und weiblich vorgenommen, wurden alle Waren der genannten Kategorien wie auch bereits 2012 vom weiblichen Geschlecht häufiger gekauft bzw. bestellt als vom männlichen. Einen Überblick zu den geschlechterspezifischen Unterschieden im Onlinekaufverhalten zeigt die Abbildung 6.

Wie im Vorjahr bestellten oder kauften die meisten sächsischen „Online-Shopper“ 2013 bei Anbietern mit Sitz in Deutschland (93,0 Prozent). Jedoch sank der Anteil gegenüber 2012 um 4,9 Prozentpunkte. 17,0 Prozent der Kunden gaben an, bei Anbietern aus anderen EU-Ländern bestellt zu haben. Bei der Erhebung wurde nach dem Land gefragt, in dem der Verkäufer bzw. Anbieter der Waren und Dienstleistungen seinen Sitz hat. Mehrfachnennungen waren möglich.

Neu aufgenommen wurde die Frage, ob im Internet gekaufte oder bestellte Filme oder Musik

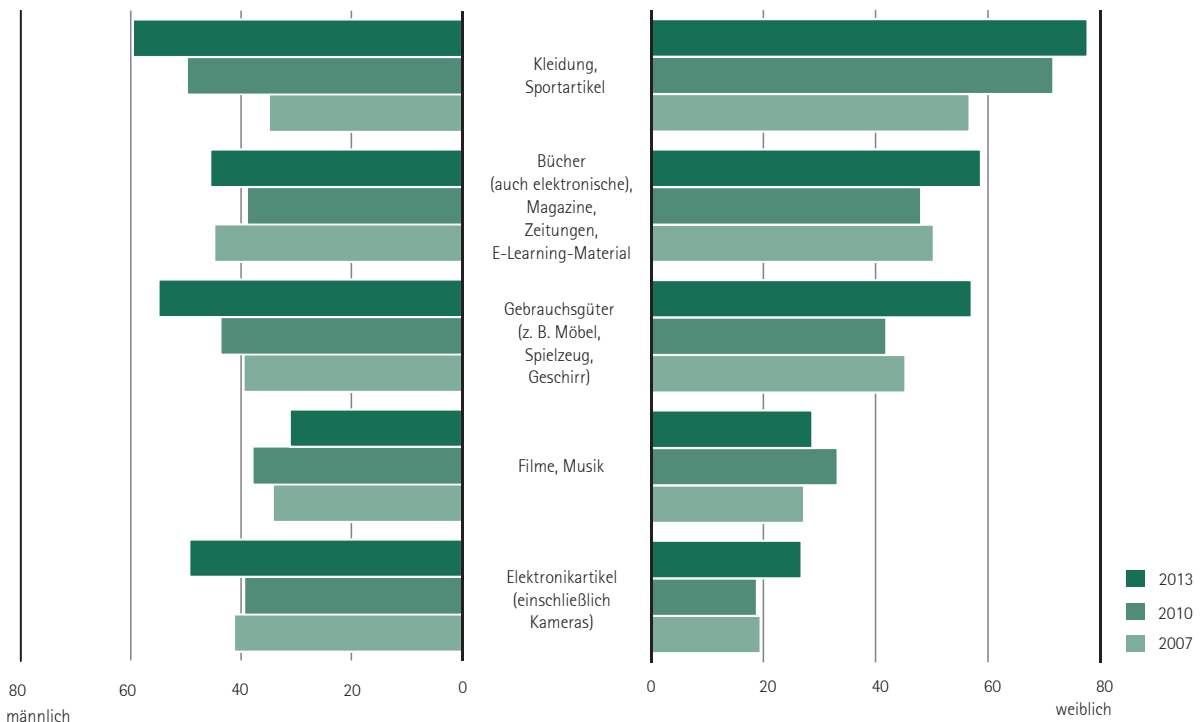
sowie Bücher (auch E-Books), Zeitungen oder E-Learning-Material kostenpflichtig aus dem Netz heruntergeladen oder per Post oder Lieferdienst zugestellt wurden. In beiden Kategorien überwog das kostenpflichtige Herunterladen (Filme oder Musik 58,8 Prozent, Bücher einschließlich E-Books, Zeitungen oder E-Learning-Material 78,0 Prozent).

**Internetkenntnisse**

Die IKT-Erhebung 2013 beinhaltete erstmals auch Fragen nach Kenntnissen und Fähigkeiten beim Umgang mit dem Internet.

Fast alle sächsischen Internetanwender (95,8 Prozent) haben bereits in der Vergangenheit eine Suchmaschine genutzt. Mehr als drei Viertel der Anwender (76,6 Prozent) gaben an, dass sie bereits einmal eine E-Mail mit Anhang versendet haben. Mitteilungen in Chatrooms, Newsgroups oder anderen Online-Diskussionsforen (z. B. auf Webseiten für soziale Netzwerke) wurden schon einmal von 28,7 Prozent der Anwender eingestellt. Ein knappes Viertel (23,5 Prozent) hat schon über das Internet telefoniert. Textdateien, Spiele, Bilder, Filme oder Musik wurden von einem Drittel der Anwender (32,6 Prozent) auf Webseiten hochgeladen. Etwa gleich viele Anwender (32,7 Prozent) ha-

**Abb. 6 Ausgewählte gekaufte bzw. bestellte Waren über das Internet von Personen<sup>1)</sup> in Sachsen 2007, 2010 und 2013 nach Geschlecht, Berichtszeitraum 1. Quartal des jeweiligen Jahres (in Prozent)**



<sup>1)</sup> Personen ab 10 Jahren, die das Internet im Berichtszeitraum genutzt und innerhalb der letzten zwölf Monate Käufe oder Bestellungen über das Internet getätigt haben

ben bereits bei ihren Tätigkeiten im Internet die Sicherheitseinstellungen ihres Internetbrowsers geändert bzw. angepasst.

Der Anteil der Internetnutzer im Freistaat, die ihre Internetkenntnisse für die Kommunikation mit Verwandten, Freunden oder Kollegen als ausreichend einstufen, lag bei 87,7 Prozent. In der Lage, ihre persönlichen Daten zu schützen, fühlten sich 62,9 Prozent. Knapp zwei Drittel (64,7 Prozent) erachteten ihre Kenntnisse für ausreichend, um ihren Computer vor Viren zu schützen.

### Zusammenfassung

Die Computer- und Internetnutzung hat sich in den letzten Jahren zu einer Alltagsaktivität entwickelt. Nur jeder fünfte Sachse, der am Jah-

resende 2012 im Alter von 10 Jahren oder älter war, hatte bis zum 1. Quartal 2013 noch keinen Computer genutzt. Ein deutlicher Anstieg war bei der Ausstattung der Haushalte mit Internetzugang zu beobachten. Gegenüber 2012 wuchs der Anteil um 7,3 Prozentpunkte auf 77,6 Prozent. Immer beliebter wird das Surfen im Internet mit Handy/Smartphone. 41,1 Prozent waren im Berichtszeitraum bereits mobil online. Im Vorjahr waren es noch 35,7 Prozent. Dagegen stieg der Anteil der Haushalte mit Breitbandanschluss gegenüber 2012 nur noch geringfügig (+0,9 Prozentpunkte) auf 96,2 Prozent.

Bei den Aktivitäten und dem Einkaufsverhalten der Sachsen im Internet gab es im Vergleich zu 2012 kaum Veränderungen. Neu war die Auswertung, ob Filme, Musik, Bücher etc. kosten-

**Knapp ein Drittel der Anwender hat bereits die Sicherheitseinstellungen ihres Internetbrowsers geändert**

Tab. 4 Erläuterungen ausgewählter IT-Begriffe

Merkmal	Erläuterungen
<b>Verbindungsarten und Hardware</b>	
Breitbandverbindung	Ein Breitband-Internetzugang ermöglicht z. B. das schnelle Herunterladen von Daten und die Nutzung von Videokonferenzen in guter Qualität. Ein Breitbandzugang funktioniert beispielsweise über das Kabelmodem oder DSL.
DSL	Die „Digital Subscriber Line“ (engl. für „Digitale Teilnehmeranschlussleitung“) bezeichnet verschiedene Techniken, um über zwei bis vier Kupferadern des Telefonnetzes Daten mit hoher Datenübertragungsrate zu übertragen.
UMTS	Das „Universal Mobile Telecommunications System“ ist ein Mobilfunkstandard der dritten Generation (3G).
HSDPA	High Speed Downlink Packet Access (HSDPA) ist ein Datenübertragungsverfahren des Mobilfunkstandards UMTS. Das Verfahren ermöglicht DSL-ähnliche Datenübertragungsraten im Mobilfunknetz.
LTE	Long Term Evolution (LTE) ist ein Mobilfunkstandard der vierten Generation (3,9G-Standard), der mit bis zu 300 Megabit pro Sekunde deutlich höhere Downloadraten erreichen kann als UMTS.
WiMAX	WiMAX (Worldwide Interoperability for Microwave Access) ist eine Technologie, die breitbandiges Internet via Funk bereitstellen kann.
Hotspot	Hotspot sind öffentliche drahtlose Internetzugriffspunkte, die (oft gegen Bezahlung) für jedermann zugänglich sind. Die meisten sind im öffentlichen Raum installiert: in Restaurants, Cafés, Bibliotheken, Hotels, Krankenhäusern oder öffentlichen Plätzen (Flughäfen, Bahnhöfen usw.). Mit einem Laptop, Netbook, Tablet-Computer oder Smartphone kann man mittels der WLAN-Technologie eine Verbindung zum Internet aufbauen.
WLAN	WLAN steht für Wireless Local Area Network, ist also ein kabelloses lokales Netzwerk. WLAN wird überall dort eingesetzt, wo die Datenübertragung per Kabel nicht oder nur mit hohem Aufwand möglich wäre oder auch einfach nur aus Bequemlichkeit. Es ermöglicht z. B. innerhalb eines Hauses den Internetzugang aus jedem Raum oder sogar von der Terrasse im Garten.
Tablet-Computer	Ein Tablet-Computer (englisch tablet „Schreibtisch“, US-engl. tablet „Notizblock“) ist ein tragbarer, flacher Computer in besonders leichter Ausführung mit einem Touchscreen, anders als beim Notebook ohne ausklappbare Tastatur.
<b>Internetaktivitäten</b>	
Blog	Das Blog (auch: der Blog) oder auch Weblog, Wortkreuzung aus engl. Web und Log für Logbuch, ist ein auf einer Webseite geführtes und damit meist öffentlich einsehbares Tagebuch oder Journal, in dem mindestens eine Person, der Web-Logger, kurz Blogger genannt, Aufzeichnungen führt, Sachverhalte protokolliert ("postet") oder Gedanken niederschreibt.
E-Government	Unter E-Government versteht man das „elektronische Regieren und Verwalten“. Dabei handelt es sich um die Vereinfachung und Durchführung von Prozessen zur Information, Kommunikation und Transaktion innerhalb und zwischen Institutionen, Behörden, Personen, etc.
E-Learning-Material	Hierbei handelt es sich um Material für elektronisch unterstütztes Lernen. Damit sind alle Lernformen gemeint, bei denen digitale Medien zum Einsatz kommen.
Soziale Netzwerke	Ein soziales Netzwerk bzw. Social Network (deutsch: gemeinschaftliches Netzwerk) im Internet ist eine Verbindung von Menschen in einer Netzgemeinschaft. Handelt es sich um Netzwerke, bei denen die Benutzer gemeinsam eigene Inhalte erstellen, bezeichnet man diese auch als soziale Medien. Das weltweit größte soziale Netzwerk ist Facebook.

Quellen: Wikipedia.org und was-ist-wlan.de



Weitere Informationen zum Thema finden Sie hier:



pflichtig aus dem Netz heruntergeladen oder per Post zugestellt wurden. Es zeigte sich, dass sich die wenigsten Käufer oben genannte Artikel per Post oder Lieferservice zustellen ließen. Die IKT-Erhebung 2013 beinhaltete zusätzliche Fragen zum E-Government. Dabei gaben drei Viertel der Anwender an, mit der Nützlichkeit der vorhandenen Informationen auf den Webseiten von Behörden und öffentlichen Einrichtungen zufrieden zu sein. 61,0 Prozent beurteilten die Webseiten als nutzerfreundlich. Wie bereits 2012 erscheint Ende 2014 zur IT-Nutzung privater Haushalte erneut ein Faltblatt, welches in kompakter und übersichtlicher Form die wichtigsten Ergebnisse der IKT-Erhebung 2013 vorstellt.

Marcel Goldmann, Dipl.-Geogr., Fachverantwortlicher Analyse Bevölkerung, Haushalte  
Bettina Koreng, Dipl.-Wirt.-Ing. (FH), Sachbearbeiterin Analyse Bevölkerung, Haushalte

#### Literatur- und Quellenverzeichnis:

- [1] Goldmann, M; Koreng, B.: IKT-Erhebung 2012 – Computernutzung und Internetaktivitäten der sächsischen Privathaushalte. In: Statistik in Sachsen, Jahrgang 19 – 3/2013, S. 29 – 34.
- [2] Goldmann, M; Koreng, B.: Computer- und Internetnutzung privater Haushalte in Sachsen – Ergebnisse der IKT-Erhebung 2011. In: Statistik in Sachsen, Jahrgang 18 – 4/2012, S. 22 – 26.
- [3] Goldmann, M; Koreng, B.: Erhebung über private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien – IKT 2010. In: Statistik in Sachsen, Jahrgang 17 – 3/2011, S. 36 – 39.
- [4] Statistisches Bundesamt: Wirtschaftsrechnungen – Private Haushalte in der Informationsgesellschaft – Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien 2013, Fachserie 15 Reihe 4, Wiesbaden 2014.
- [5] Statistisches Bundesamt: Qualitätsbericht – Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien – IKT 2013, Wiesbaden 2014.
- [6] Von Thenen, S.; Scheerbaum, P.: Mobile Internetnutzung in Deutschland und Europa 2012. In: Wirtschaft und Statistik 1/2014, S. 35 – 39.
- [7] Czajka, S.; Jechová, P.: Der Einsatz von Computer und Internet in privaten Haushalten in Deutschland – Ergebnisse der Erhebung 2011. In: Wirtschaft und Statistik 5/2012, S. 415 – 423.
- [8] Wikipedia.org und was-ist-wlan.de [Aufruf vom 20. August 2014].